

Anbauten: 1. Alte Sakristei, jetzt Kapelle, südlich vom Chore; reich profiliertes Spitzbogenfenster aus Zement gegen Süden.
 2. Sakristei, östlich von Anbau 1, südlich am Chore, 1900 erbaut.
 3. Im N. des Chores, moderne Totenkammer.

Anbauten.

Inneres: 1900 ausgemalt.

Inneres.

Langhaus: Drei gratige Kreuzgewölbe zwischen vier Gurten, die über Wandpilastern mit umlaufendem Kämpfergesimse aufsitzen. Westempore.

Langhaus.

Chor: Fast gleich hoch und breit wie das Langhaus, sich gegen dieses in einem 1900 erweiterten Rundbogen öffnend; in fünf Seiten des Achteckes geschlossen. Drei Sterngewölbe mit profilierten Rippen, im Abschlusse drei Schlußsteine. An den Wänden setzen sich je drei Dienste zusammen und verlaufen in eine Spitze. Im Süden moderne Tür zur Sakristei. In den Abschlußschrägen die Fenster (s. Äußeres).

Chor.

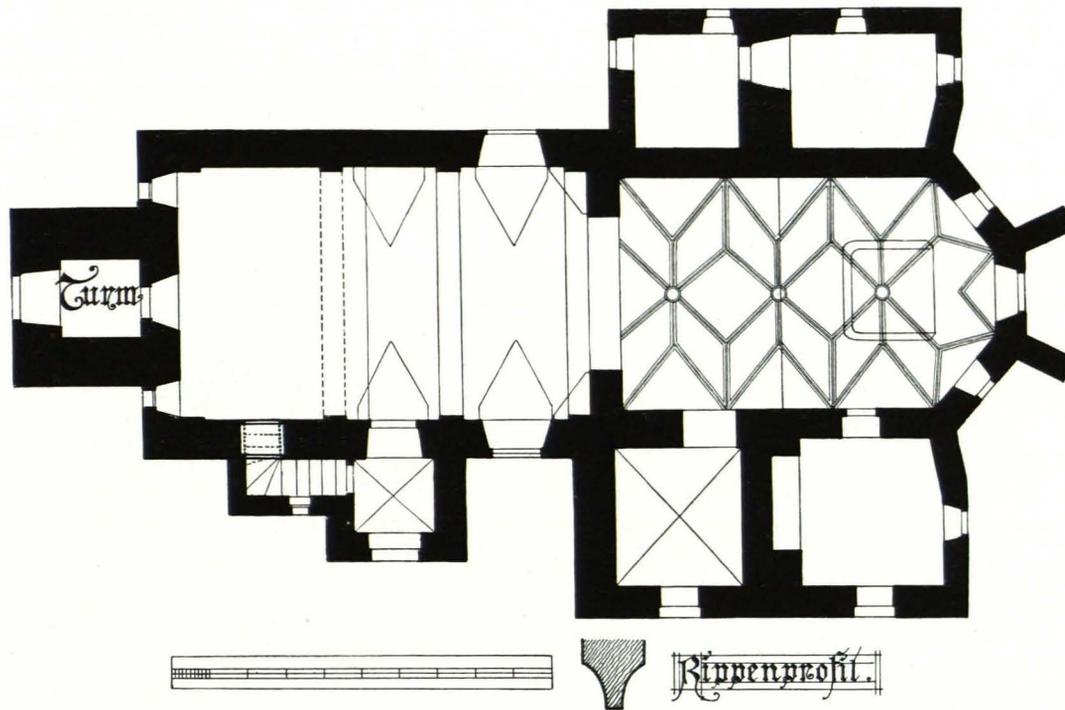


Fig. 32 Dorfstetten, Pfarrkirche, Grundriß 1 : 200

Im N. Sakramentsnische; schmal, viereckig, in profilierter Steinrahmung, die auch oben vortretend einen Giebel mit Spitze zwischen Türmchen bildet; im Feld eingblendeter Kleeblattbogen (Moderner Krabbenbesatz aus Zement). Rosettengitter vor der Nische, die eine kleine Seitennische enthält.

Einrichtung: Größtenteils modern.

Einrichtung.

Skulpturen: Über dem Triumphbogen hl. Dreifaltigkeit in Strahlenglorie, Holz, polychromiert und vergoldet: Gott-Vater hält den Kruzifix zwischen den Knien; aus dem Heiligenbrunn. Um 1700.

Skulpturen.

Taufstein: Roter Marmor; achteckiger Fuß auf Sockel, oben kelchförmig erweitert; achteckige Cuppa mit eingezogenen Flächen. Um 1500.

Kirchengeräte: Kelch; runder Fuß aus Kupfer, in Felder gegliedert, mit Blumengehängen und Rosen in getriebener Arbeit ornamentiert; die silberne Cuppa ähnlich geschmückt. Mitte des XVIII. Jhs.

Kirchengeräte.

Glocken: 1. (Hl. Dreifaltigkeit, Maria): *Sit nomen D. b.; Fr. Jos. Scheichel zu Wienn g. m. 1783.*

Glocken.

2. *S. Barbara agonizantium patrona. S. Joannes Nep. o. p. n.; Silvius Creuz g. m. in Linz a 1740.*

Pfarrhof: Von 1833.

Pfarrhof.

Gemälde: Öl auf Leinwand, 33 × 50; hl. Ulrich in Halbfigur; im Hintergrunde die Kirche von D.; ein Engel hält einen Schild mit Inschrift: *S. Udalricus Episcopus Patronus huius ecclesiae.* Um 1700.

Schreibtisch: In eingelegter Arbeit, kleine Fächer; im Mittelaufsätze rundbogige Muschelnische zwischen gewundenen Säulchen auf Voluten, mit Kapitäl und Hauptgesimse. XVII. Jh.